

20 Jahre Bethli

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 47

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-499016>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

20 Jahre Bethli

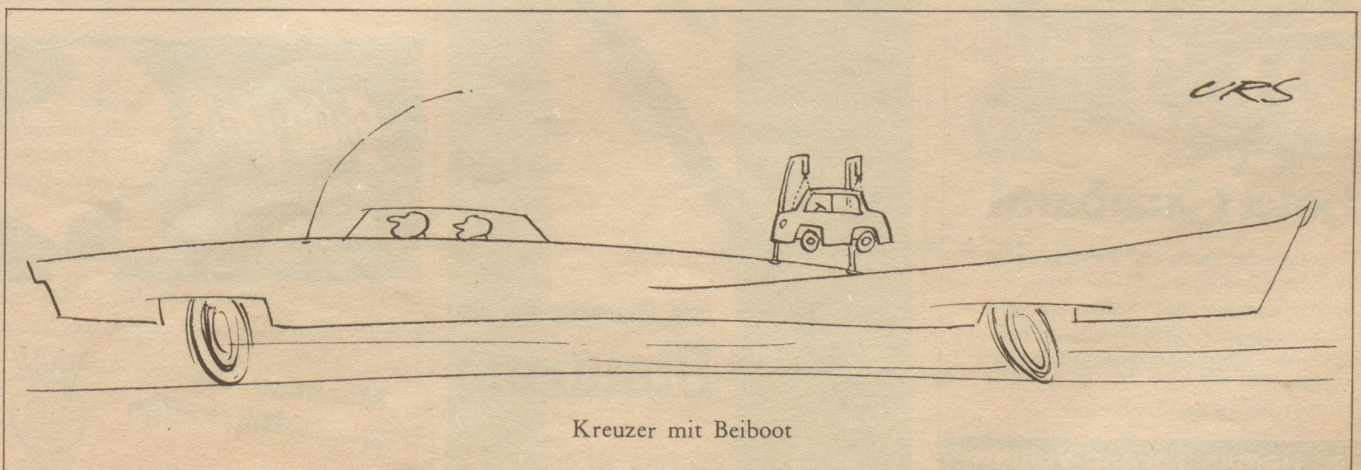
Der 'Hitsch' hat es uns verraten in Nebelspalter Nr. 41: Bethli, die charmante und geistreiche Redaktorin der Frauenseite, kann auf eine 20-jährige erfolgreiche Mitarbeit am Nebelspalter zurückblicken. Zwanzig Jahre sind eine lange Zeit, wenn es darum geht, immer wieder neue Gedanken mit aktuellen Pointen in ansprechender Formulierung zu Papier zu bringen. Bethli hat das getan, mit oft verblüffender Treffsicherheit, mit viel echtem Humor, mit eleganter Ueberlegenheit und mit wohlthuender Herzenswärme und Natürlichkeit. Und war es nicht meistens genau das, was zu sagen wieder einmal nötig war? Manchmal dünkte uns, man hätte dies oder jenes mit keinen andern Worten besser sagen können. Wir wissen aber sehr wohl, daß hinter dem, was sich uns so formvollendet präsentiert, viel geistige Arbeit und eine große Begabung stecken. Bethli sieht sowohl die kleinen Dinge im Leben, als auch die großen Zusammenhänge. Das, was der Engländer 'common sense' nennt, und was wir etwa mit 'gesunder Menschenverstand mit einer Prise freundlicher Ironie' umschreiben würden, besitzt Bethli trotz (oder wegen?) ihrer bernischen Abstammung in einem Ausmaß, das die schweizerische Norm weit übersteigt. Das macht ihre Artikel so allgemein beliebt und sichert ihnen sovieler Leser. Im Bekanntenkreis, in der Eisenbahn und in Wartzimmern habe ich oft beobachtet, wie gerne auch Männer die Frauenseite des Nebelspalters lesen. Manchmal sind es Männer, denen man so etwas gar nicht zutrauen würde. Wenn dereinst einmal auch in der Schweiz die Frau als dem Manne geistig ebenbürtig anerkannt und in Rechten und Verantwortung gleichgestellt sein wird, so hat Bethli mit ihrer grundgescheiten und objektiven Schreibweise Wesentliches dazu beigetragen, und dies in einer Zeit, in der solche Aufklärungsarbeit mühsamer war, als eine dazumal profitierende Frauen-genera-tion je wird ermessen können.

Wir Leserinnen des Nebelspalters hoffen und wünschen, Bethli möge uns noch viele Jahre mit ihren auf dem Boden einer kerngesunden und gütigen Weltanschauung gewachsenen und durch reiche Erfahrung geformten Gedanken und Betrachtungen erheitern und beglücken. Wir danken von Herzen.

Leseratte



Das Herbstmodell



Kreuzer mit Beiboot